

MIT DER NATUR FÜR DEN MENSCHEN – SEIT MEHR ALS 185 JAHREN.

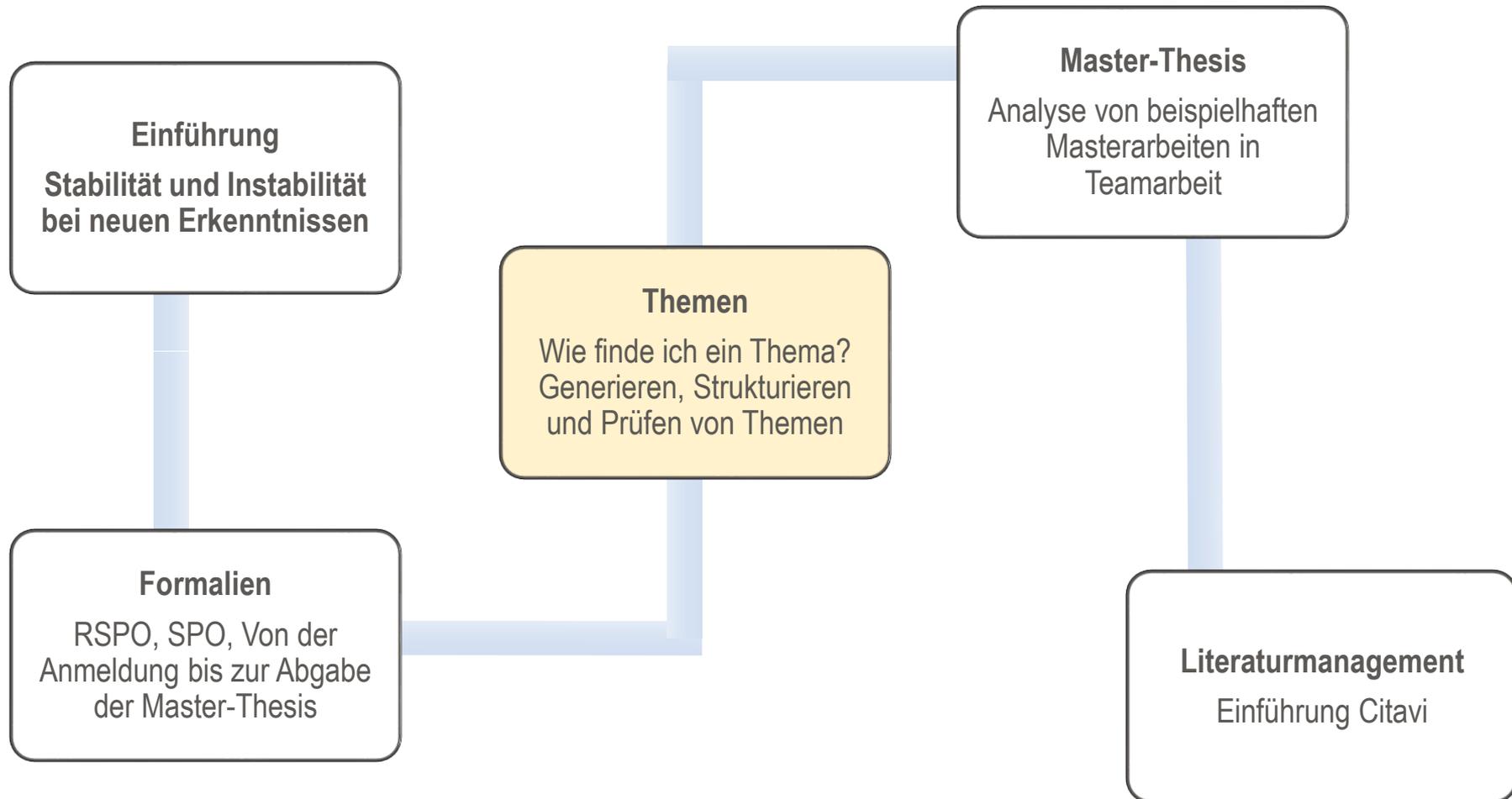
THEMEN

Wie finde ich ein Thema?

Generieren, Strukturieren und Prüfen von Themen



ROADMAP – FORSCHUNGSMETHODEN | EINFÜHRUNG



BAUSTEINE IM SCHREIB- UND FORSCHUNGSPROZESS

Abschließen/ Publizieren

- Korrekturlesen
- Layout gestalten
- Reaktionen/ Feedback
- Begutachtung/ Benotung
- Peer Review
- Formatieren/ Editieren
- Abschließen und Loslassen

Planen / Abstimmen

- Schreibauftrag
- Rahmen klären
- Themen finden
- Sich einlesen/ erste Recherche
- Themen eingrenzen
- Fragestellung, These, Zielsetzung festlegen

Manuskript -
fassung

Das leere
Blatt

Rohtext

Exposé

Arbeit am Text & Daten erheben

- Daten erheben/ verarbeiten/
strukturieren/ visualisieren
- Texterstellung
- Feedback einholen
- Inhaltliche & sprachliche
Überarbeitung

Materialien sammeln

- Systematisch recherchieren
- Lesen und exzerpieren
- Material sammeln & strukturieren
- Gliederung festlegen
- Methode festlegen/ klären

Quelle: Kurse (2007): In Anlehnung an Abb. Schreib- und Forschungsprozess im Überblick

ANFORDERUNGEN AN WISSENSCHAFTLICHE THEMEN



Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 78..

WAS IST FORSCHUNGSRELEVANT?

Die Forschungsfrage wurde bislang noch überhaupt nicht beantwortet...

Bereits geklärte Forschungsfragen werden aus einem methodisch neuen Blickwinkel (neue Forschungstechnik) betrachtet...

Ein Forschungsergebnis oder eine Methode wird erstmalig für eine neue Zielgruppe oder in einem anderen Land angewendet...

Bisherige Forschungsergebnisse zur Thematik (von unterschiedlichen Autoren) werden erstmalig zusammengeführt...

Es erfolgt ein bisher unbekannter Transfer von anderen wissenschaftlichen Disziplinen...

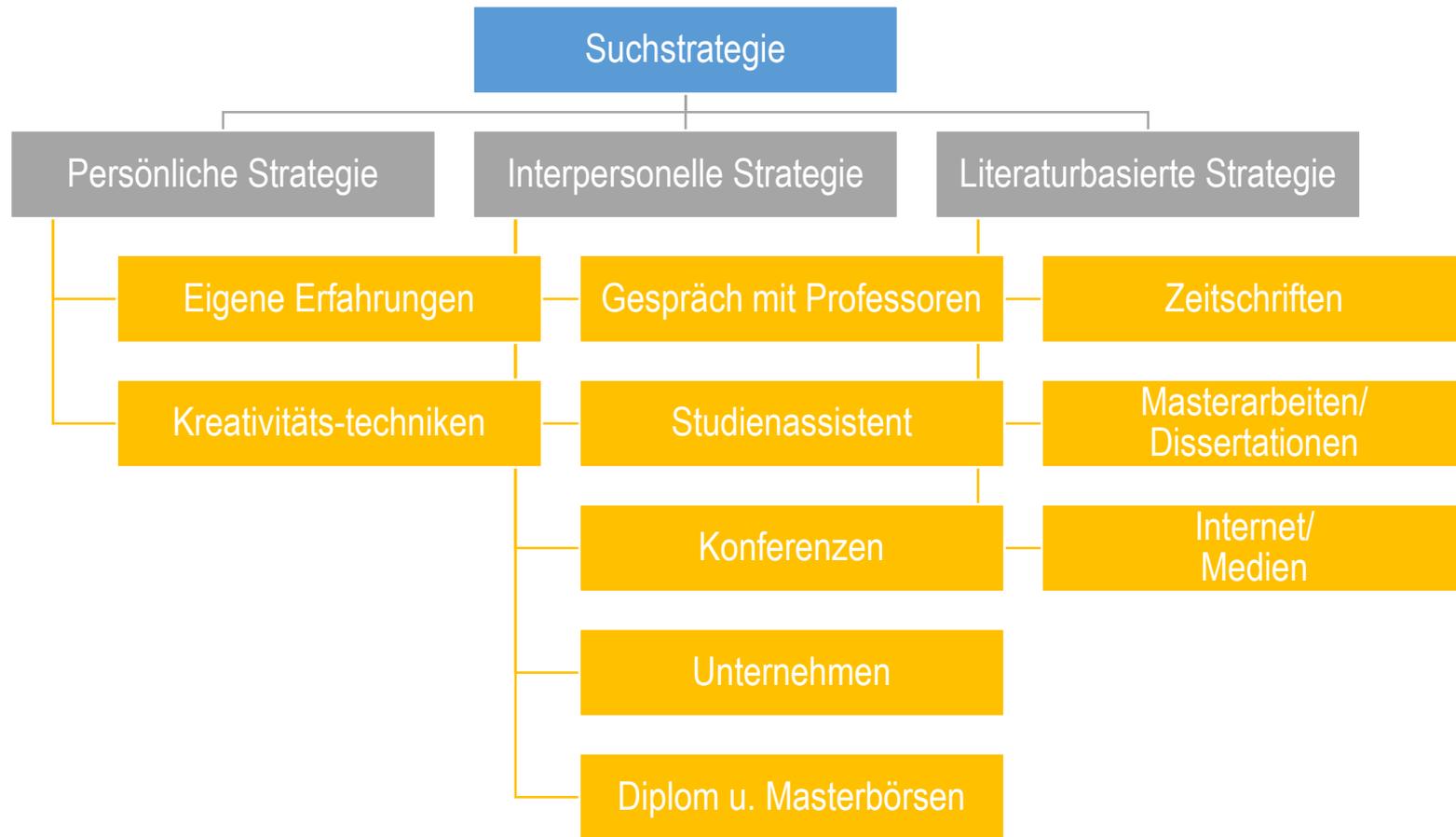
Bestehende Materialien werden neu interpretiert ...

Eine unvollendete Forschungsarbeit wird fortgeführt

In den meisten Fällen formulieren die Bearbeiter Ihre Themen sehr ehrgeizig und anspruchsvoll!

Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 79.

SUCHSTRATEGIE FÜR THEMEN



Quelle: Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Stuttgart, Wien: UTB GmbH; facultas (UTB, 2471); S. 31.

INSPIRATION DURCH DIE „MEDIEN“



Forum Nachhaltig Wirtschaften



enorm Magazin | Zukunft fängt bei Dir an



brand eins



WiWo: WirtschaftsWoche Online



manager magazin - Wirtschaftsnachrichten



Harvard Business Manager

INSPIRATION DURCH DIE „MEDIEN“



Dokumentationen



Lehrveranstaltungen

VORLAGE FÜR EINE IDEENSAMMLUNG

THEMA	FRAGESTELLUNG	NOTIZEN
Thema 1	Fragestellung 1 Fragestellung 2 Fragestellung 3	texttext... texttext...
Thema 2	Fragestellung 1 Fragestellung 2	
Thema 3	Fragestellung 1	
Thema 4	Fragestellung 1 Fragestellung 2	
...	

Quelle: Berger-Grabner, Doris (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler; S. 58.

DIE „ZENTRALE“ FORSCHUNGSFRAGE 1/4

Fragetyp „Beschreibung“

- Stellt Entwicklungen und Tatsachen dar
- Geringer Erkenntnisgewinn
- Eingeschränkte praktische Verwendbarkeit

Fragetyp „Erklärung“

- Grund für eine bestimmte Veränderung
- Deckt Ursachen auf und erfragt Hintergründe

NICHT für wissenschaftliche Arbeiten geeignet!

Neben Literatur-recherche auch ExpertInnen nützlich!

Quelle: Berger-Grabner, Doris (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 61 f..

DIE „ZENTRALE“ FORSCHUNGSFRAGE 2/4

Fragetyp „Prognose“

- Versucht Entwicklungen / Veränderungen
- vorausszusagen
- Themenbereich der Trendforschung

Fragetyp „Gestaltung“

- Maßnahmen herausfinden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen
- Schwerpunkt auf Implikationen und Handlungsempfehlungen

Kann wegen mangelnder Überprüfbarkeit **nicht valide/reliabel** dargestellt werden.

Unbedingt **Experteninterview/ Delphi-Befragung** durchführen!

Quelle: Berger-Grabner, Doris (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 62.

DIE „ZENTRALE“ FORSCHUNGSFRAGE 3/4

Fragetyp „Kritik/Bewertung“

- Wie ist ein bestimmter Zustand einzuschätzen?
- Fundiertes Expertenwissen notwendig
- Thematik sollte sehr vertraut sein

Am häufigsten verwendet:
„Erklärung“
„Gestaltung“

DIE „ZENTRALE“ FORSCHUNGSFRAGE 4/4

FRAGETYP	LEITFRAGE	BEISPIEL
Beschreibung	Wie sieht die „Realität“ aus?	Wie hat sich der österr. Lebensmitteleinzelhandel (LEH) seit 1960 verändert?
Erklärung	Warum ist etwas der Fall?	Warum hat sich der österr. LEH seit 1960 in eine bestimmte Art und Weise verändert?
Prognose	Welche Veränderungen werden künftig eintreten?	Wie wird sich künftig der österr. LEH verändern?
Gestaltung	Welche Maßnahmen sind geeignet, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen?	Wie kann das Greißlersterben im österr. LEH aufgehalten werden?
Kritik/Bewertung	Wie ist ein bestimmter Zustand zu bewerten?	Wie ist die Diskontentwicklung in österr. LEH im Hinblick auf die Greißler zu bewerten?

Quelle: Berger-Grabner, Doris (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler; S. 61 ff.

FORSCHUNGSFRAGE ABLEITEN



Quelle: YouTube (2015): Lernvideo: Forschungsfrage ableiten,
[online] https://www.youtube.com/watch?v=C_kytqK98i4
[26.03.2019].

Eine gute Übung zur
Entwicklung von
Forschungsfragen findet sich
hier:

Judith Wolfsberger (2016): Frei
geschrieben, S. 81f.



**Hands-on
Experience**

THEMEN GENERIEREN, STRUKTURIEREN UND PRÜFEN | METHODEN



Brainstorming

SSPS

SPSS-Vorgehensweise



Themensondierung durch die Walt-Disney-Methode



SWOT-Analyse



Fishbone-Analyse



Mind-Mapping

PRAKTISCHE ANWENDUNG IN GRUPPENARBEIT



- Für jedes Gruppenmitglied steht ein Zeitslot zur Verfügung,
- in dem sich die Gruppe mit der (Kreativ-)Methode der Wahl (es ist eine festzulegen!) mit der Fragestellung des/der Kandidat*in beschäftigt.
- Jede*r kann somit entsprechend des akt. Stands in der Gruppe mit der passenden Methode arbeiten.
- Ziel ist, ein eigenes Thema zu generieren, zu strukturieren oder zu prüfen.
- Ein Gruppenmitglied protokolliert jeweils.



**Hands-on
Experience**

METHODEN | BRAINSTORMING



- Zwei **Grundprinzipien**
 1. Bewertungsaufschub
 2. Quantität führt zur Qualität
- Die **vier Grundregeln**
 1. Kritik ist untersagt
 2. Wilde Ideen sind willkommen
 3. Quantität vor Qualität
 4. Ideen aufgreifen, weiterentwickeln und neu kombinieren

- Kreativitätstechnik geeignet für die Ideenfindung und -entwicklung
- Begründet durch Osborn (1996) mit dem Anliegen **Quantität** und **Qualität** der Ideenfindung zu steigern

Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 71 f.

METHODEN | SPSS-VORGEHENSWEISE

SSPS

Vorgehensweise

Sammeln

- Generierte Forschungsfragen (z.B. aus dem Brainstorming)
- Orientierung an dem „zentralen Gebiet“
- Eine Gruppe von 4-6 Forschenden generiert ca. 20 Fragen pro Person um die Frage „*Was interessiert mich?*“

Sortieren

- Ordnen der gewonnenen Themen in Themengebieten
- Ein oder mehrere Kernfragen kristallisieren sich heraus

Prüfen

- Sind die Fragen wirklich geeignet?
- Können ähnlichen Fragen zusammengefasst werden?
- Welche nicht passenden Fragen können gestrichen werden?

Segmentieren

- Eine Eingrenzung wird vorgenommen
- Priorisierte Themenfelder werden benannt
- Uninteressante Themenfelder werden in den Hintergrund gestellt

Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 72.

METHODEN | WALT-DISNEY-METHODE 1/2



- Kreativitätstechnik begründet durch den gleichnamigen US-amerikanischen Filmproduzenten
- Ermöglicht Ideen zu generieren und diese auf Realisierbarkeit zu prüfen

- Markierung z.B. durch unterschiedliche Notizzettel (oder Ecken im Raum)
- **Rolle 1: TRÄUMER/VISIONÄR**
- Rolle 2: REALIST
- **Rolle 3: KRITIKER**

Rolle 1
Visionär

Rolle 2
Realist

Rolle 3
Kritiker

Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 73 f.

METHODEN | WALT-DISNEY-METHODE 2/2

Rolle	Beschreibung
Visionär	Er ist ideenreich, sehr enthusiastisch und lässt Chaos zu. Verrückte, völlig unlogische und bizarre Einfälle und Verbindungen sind willkommen. Es darf also geträumt werden – Regeln oder praktische Bewertung einer Idee werden außen vor gelassen.
Realist	In dieser Rolle nimmt man eine pragmatisch-praktische Sicht ein, entwickelt Vorgehenspläne und durchleuchtet dazu die nötigen Abreitschritte, Meilensteine und Voraussetzungen. Der Realist stellt sich also die Fragen: „Was benötige ich zur Umsetzung?“, „Was ist bereits vorhanden?“ und „In welcher Reihenfolgen kann ich es angehen?“.
Kritiker	Der Kritiker fordert heraus und wägt die Ideen genau ab. Durch konstruktive Kritik sollen potenzielle Fehlerquellen identifiziert werden. Die Fragen „Was sind die Chancen und Risiken der Idee?“ oder „Was wurde übersehen?“ sind typisch für den Kritiker.

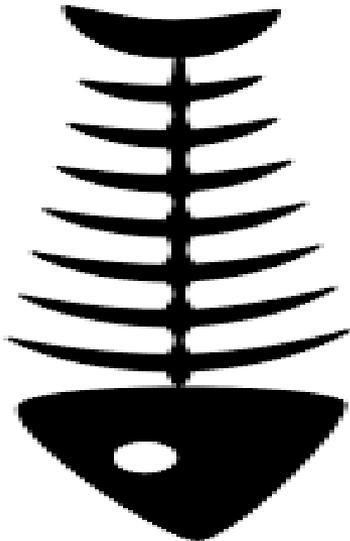
Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 72.

METHODEN | SWOT-ANALYSE

S	Strengths Stärken	<p>Welchen Fähigkeiten kann ich bei der Bearbeitung nutzen?</p> <p>Welche starke Motivation kann ich aktivieren?</p> <p>Welche Mittel habe ich, um das Thema zu bearbeiten?</p> <p>Welches Praxiswissen kann ich einbringen?</p>
W	Weaknesses Schwächen	<p>Kann ich die Literaturbasis ausreichend verarbeiten?</p> <p>Wo liegen meine Fallen, Barrieren?</p> <p>Welche Störungen können mich behindern?</p> <p>Reicht die Bearbeitungszeit für mich bzw. das Thema?</p>
O	Opportunities Chancen	<p>Welche Zukunftschance bietet mir das Thema (z.B. im gewünschten Berufsfeld)</p> <p>Was ist im Umfeld nützlich (z.B. Hilfsmittel)</p> <p>Mit wem kann ich mich zum Thema austauschen?</p> <p>Welche Unterstützung kann ich noch aktivieren?</p>
T	Threats Gefahren	<p>Wo lauern künftige Gefahren von Seiten des Betreuers?</p> <p>Was kommt an extremen Schwierigkeiten bei der Recherche auf?</p> <p>Was sind mögliche Risiken, kritische Faktoren (finden sich z.B. ausreichend Probanden?)?</p> <p>Welche rechtlichen Probleme können bestehen?</p>

Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 74 f.

METHODEN | FISHBONE-ANALYSE 1/2



Vorgehensweise

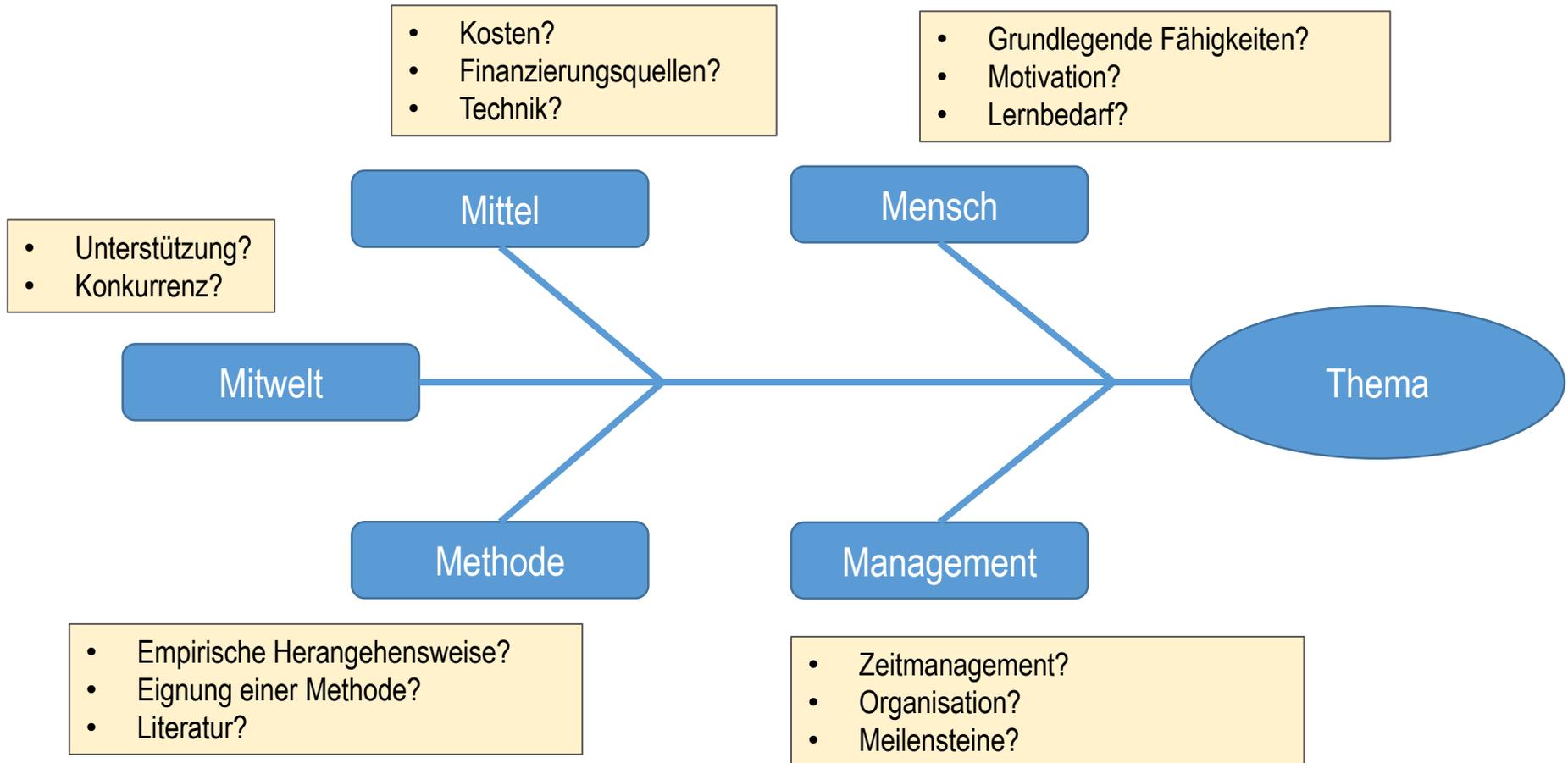
- Schritt: Thema kennzeichnen
- Schritt: Gräten prüfen
- Schritt: Thema modifizieren oder verwerfen

Die Arbeitsmethode eignet sich sowohl für Einzel- als auch für Gruppenarbeit

- Prüfung eines Arbeitsthemas in drei Schritten
- Identifiziert Hauptursachen für mögliche Probleme

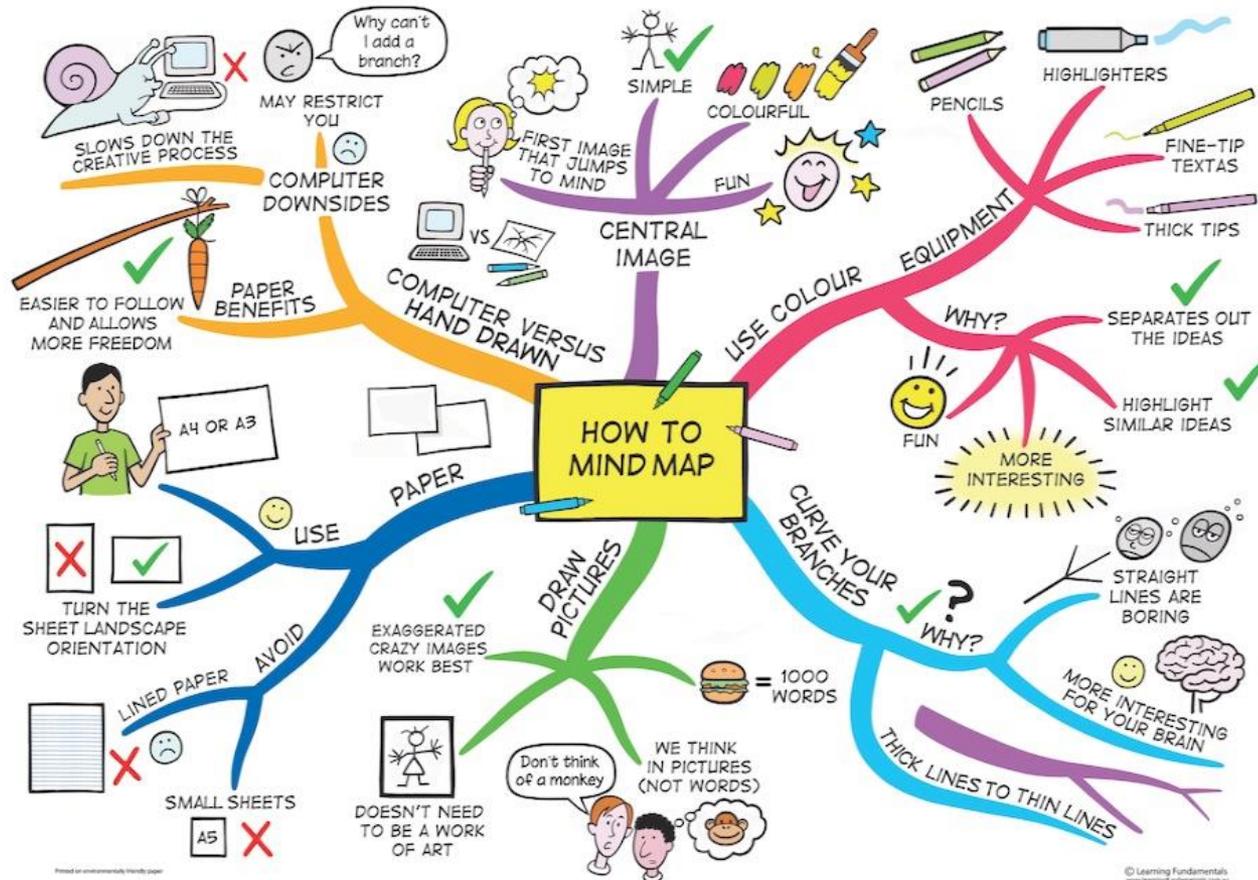
Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 71 f.

METHODEN | FISHBONE-ANALYSE 2/2



Quelle: Voss, Rödiger (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. ... leicht verständlich : mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 5., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (... leicht verständlich, 8447); S. 74 f.

METHODEN | MIND-MAPPING



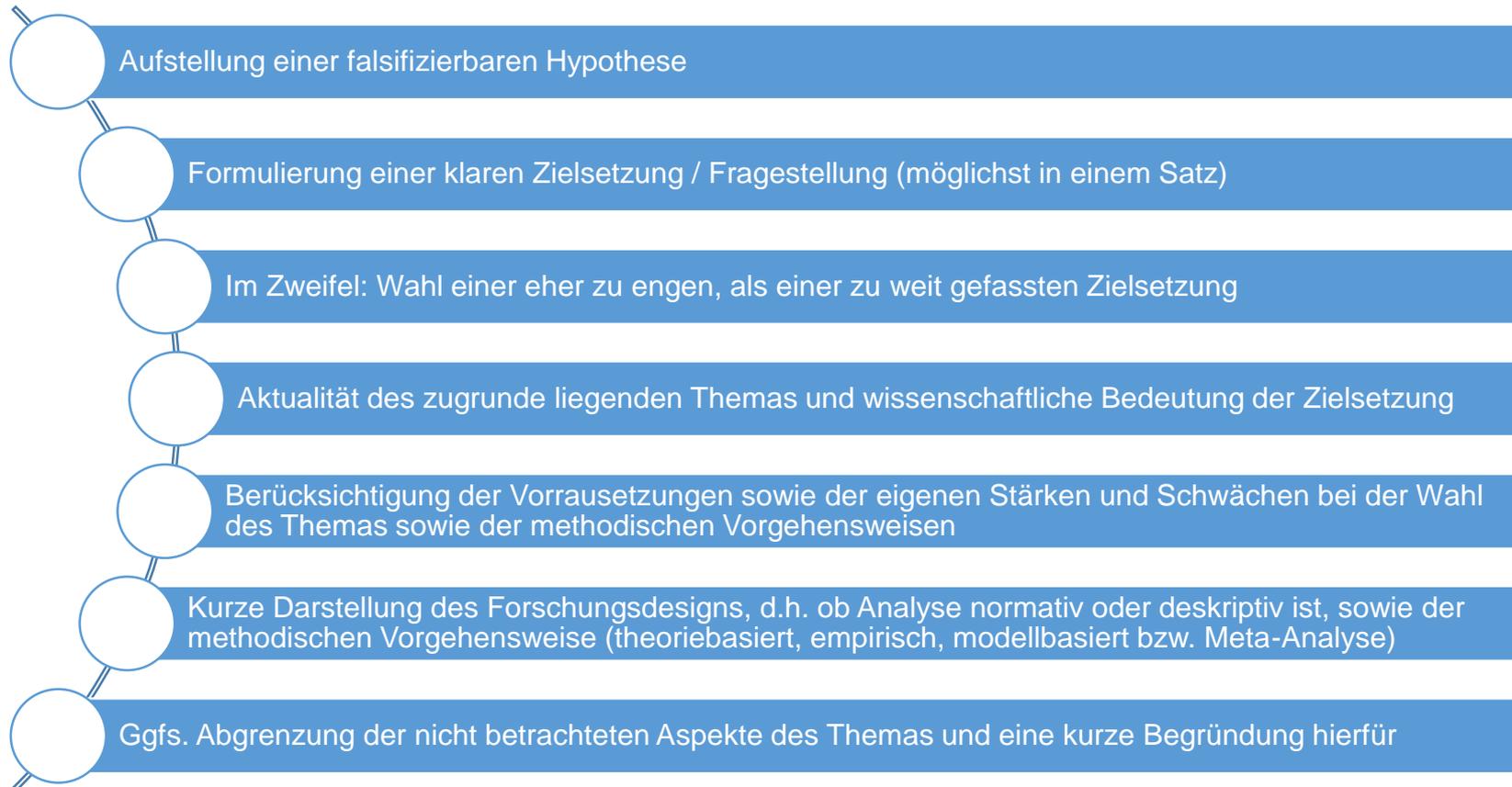
Quelle: Coaching Narrativo (2015): Espandi i pensieri con le Mind Map, [online] <http://www.coachingnarrativo.it/espandi-i-pensieri-con-le-mind-map/> [26.03.2019].

KRITERIEN ZUR WAHL DER METHODISCHEN VORGEHENSWEISE

	THEORIE	EMPIRIE	META-ANLAYSE	MODELL
Vorraussetzung (Thema)	<ul style="list-style-type: none"> Gute Literaturbasis 	<ul style="list-style-type: none"> Zeit für Daten-erhebung 	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit von mehreren empirischen Studien 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierbarkeit der Fragestellung
Erforderliche Erkenntnisse (Studierender)	<ul style="list-style-type: none"> Systematisches Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Ggf. statistische Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Statistische Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Mathematische Kenntnisse
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> Gute Informationsbasis Zeitlich kalkulierbar Datenbeschaffung relativ einfach und günstig 	<ul style="list-style-type: none"> Primäres bzw. originäres Informationsmaterial wird verwendet Hoher eigener Beitrag 	<ul style="list-style-type: none"> Geringerer Zeitaufwand als bei eigener Daten-erhebung 	<ul style="list-style-type: none"> Geringerer Bedarf an Literatur Hoher eigener Beitrag
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> Abhängigkeit von verfügbaren Quellen Schwierig etwas neues zu kreieren 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitaufwendig Theoretische Basis oftmals zu schwach ausgeprägt 	<ul style="list-style-type: none"> Gefahr unklarer Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Selbst kleine Fehler schränken die Aussagekraft ein

Quelle: Oehrich, Marcus (2015): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften. Berlin: Springer Gabler; S. 10.

CHECKLISTE „ZIELSETZUNG UND HYPOTHESE“



Quelle: Oehrich, Marcus (2015): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften. Berlin: Springer Gabler; S. 14.

AN`S WERK ...



Quelle: Hiveminer (2019): haos werkbank werkzeug, [online] <https://hiveminer.com/Tags/chaos,werkbank> [26.03.2019].

OUT OFF 300 TIPPS



Tipp 168.: Kreativ im Café, effizient im Büro

Beim wissenschaftlichen Schreiben gibt es Phasen, in denen Kreativität gefragt ist. Und es gibt Phasen, in denen vorgegebene Aufgaben möglichst effizient erledigt werden müssen. Das sollten Sie bei der Planung der Arbeitszeit, des Arbeitsortes und beim Umgang mit Schreibhemmungen berücksichtigen.

Quelle. Mayer, Philipp (2015): 300 Tipps fürs wissenschaftliche Schreiben. 1. Aufl. Paderborn: Schöningh (utb-studi-e-book, 4311); S.77.

ROADMAP – FORSCHUNGSMETHODEN | EINFÜHRUNG

